

INFO MAGAZIN



Spielplätze auf Liegenschaften
Kontrollaufgabe der Hauswartung

Haftung eines Hauswartes
Bei Glatteis / Gewässer

Das Mitarbeitergespräch
Pflichtübung oder echte Chance?

Aktuell

- 3 Editorial von Rolf Giger

Beiträge

- 5 Wer kennt sie noch,
die Abgrenzungen der Berufe
in der Hauswartung?
- 6 Spielplätze auf der Liegenschaft:
eine Kontrollaufgabe, die zur
Hauswartung gehört
- 10 Lignum Aktuell
- 13 Haftung eines Hauswartes
bei Glatteis
- 15 Erinnerungen an unseren
Kollegen Albert Meyer
- 16 Herbst im Bienengarten
- 19 In dankbarer Erinnerung an
Albert Meyer, Dipl. Architekt FH,
in Lachen
- 22 Das Mitarbeitergespräch:
Pflichtübung oder eine echte
Chance für die Mitarbeiter*in und
die Arbeitgeber*in?
- 26 Delegation, Haftung und
Weiterbildung: Wie Betriebe
Risiken in der Elektrosicherheit
reduzieren
- 28 FM Academy NIV Art. 15: «Zu
wissen, wo die eigenen Grenzen
liegen, ist Professionalität»
- 30 Nachhaltige WC-Sanierung:
Fachwissen statt teurer Ersatz
- 32 Nachruf Albert Meyer –
Herzlichen Dank

Informatives

- 36 Unsere Internetpartner



Verteilerzentrale Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft

Foto: Rolf Giger

Impressum

Auflage
700 Exemplare

Erscheint
vierteljährlich

Redaktion
Rolf Giger, info-magazin@bvah.ch

Inserate
Rolf Giger, info-magazin@bvah.ch

Gestaltung/Druck
von Ah Druck AG, Sarnen

Berufsverband Ausgebildeter
Hauswarte BAH
3000 Bern

Info@bvah.ch
www.bvah.ch



Editorial

Klarheit statt Such-Wirrwarr: Wer passt auf welche Stelle?

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Arbeitgeber und Anstellungsbehörden

Wie mein Kollege Josef Spiess in seinem Beitrag treffend auf den Punkt gebracht hat: Unsere Branche tut sich nach wie vor schwer damit, ihre eigenen Rollen klar zu definieren. Auf dem Arbeitsmarkt herrscht ein buntes Nebeneinander von Berufsbildern – vom Fachmann Betriebsunterhalt über den Facility Manager bis hin zum eidg. Dipl. Hausmeister.

Das Problem dabei? In der Praxis wird das alles viel zu oft in einen Topf geworfen. Dabei unterscheiden sich diese Profile bei den Voraussetzungen, Kompetenzen und Qualifikationen fundamental.

Für Anstellungsbehörden und die öffentliche Hand ist dieser Wirrwarr ein echtes Risiko. Wer falsch rekrutiert, zahlt am Ende doppelt. Genau hier sorgt eine wegweisende Änderung per 1. Oktober 2026 endlich für die nötige Transparenz und den verdienten Stellenwert – national wie international: Hauswartinnen und Hauswarte mit eidg. Fachausweis führen neu den Titel **Professional Bachelor**.

Hausmeisterinnen und Hausmeister mit höherer Fachprüfung (HFP) führen neu den Titel **Professional Master**.

Diese neuen Bezeichnungen sind kein reines Marketing für die HR-Abteilungen. Sie machen unmissverständlich klar, wie tiefgründig und anspruchsvoll diese Weiterbildungen sind und welches Niveau die Absolventen mitbringen.

Was wird eigentlich gesucht?

Wer offene Stelleninserate durchliest, stösst regelmässig auf Formulierungen wie: «Gesucht wird Fachmann Betriebsunterhalt / Hauswart». Als Branchenkenner schüttelt man da den Kopf. Das sind zwei völlig verschiedene Berufsbilder mit unterschiedlichen Aufgaben und Verantwortungen.

Noch wilder wird es beim Blick auf das gewünschte Profil: «Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt, von Vorteil mit Hauswart FA». Hier zeigt sich das grundlegende Unwissen vieler HR-Verantwortlichen. Die Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis (neu Professional Bachelor) baut nicht zwingend auf dem Fachmann Betriebsunterhalt auf. Man kann sie mit jedem beliebigen EFZ-Abschluss absolvieren – vorausgesetzt, man bringt mindestens zwei Jahre Berufspraxis in einer Hauswart-Funktion mit.

Während der **Fachmann Betriebsunterhalt** eine solide **Grundbildung (EFZ)** ist, handelt es sich beim **Hauswart*in FA** um eine anspruchsvolle Berufsprüfung der **höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B)**. Sie qualifiziert die Absolventen explizit als Führungs- und Leitungspersonen. Wer Fehlbesetzungen vermeiden will, muss genau hinschauen, welche Kompetenzen ein Objekt wirklich erfordert.

Mein Fazit

Liebe Arbeitgeber und Behörden: Analysieren Sie genau, was Ihr Betrieb oder Ihre Liegenschaft tatsächlich braucht, bevor Sie das nächste Inserat schalten. Die neuen Titel Professional Bachelor und Professional Master dienen Ihnen ab sofort als verlässlicher Wegweiser. Nutzen Sie sie. Denn nur wenn die richtige Person am richtigen Ort eingesetzt ist, sichern wir die Qualität und den Wert unserer Infrastruktur langfristig.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der Lektüre und einen schönen, bunten Herbst.

Rolf Giger
Redaktor BAH Info

